

In Memoriam

André Villiger (1938 – 2022) Dipl. Psych.

Dienstleiter des Heilpädagogischen Dienstes St.Gallen-Appenzell-Glarus von 1971- 2003

André Villiger hatte den Heilpädagogischen Dienst St.Gallen – (Appenzell) – Glarus mit seiner Persönlichkeit und seiner Fachlichkeit von innen heraus geprägt und in der breiten Öffentlichkeit profiliert.

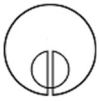
Er war ein Visionär und auch Praktiker der beziehungsorientierten Förderung der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf und der partnerschaftlich orientierten Begleitung und Beratung von Eltern mit speziellerem Erziehungsauftrag. Gleichzeitig führte er unseren Heilpädagogischen Dienst aus den pionierhaften Anfängen mit 4 Mitarbeiterinnen und knapp hundert betreuten Kinder hin zu einer professionellen Institution von rund 30 Mitarbeitenden und ca. 450 betreuten Kindern (2003). Er führte den Dienst durch die schwierigen Zeiten der stets zeitlich verzögerten Finanzierung durch die IV hin zur kantonal anerkannten Fachstelle mit überblickbarem Leistungsauftrag. Ihm ist es zu verdanken, dass der Dienst mit Sitz im Kanton SG dem Bildungsdepartement unterstellt ist und unsere Fachpersonen als Heilpädagog*innen anerkannt und besoldet werden.

Sein Fokus war stets auf das Wohl und die Entwicklung des Kindes und die Unterstützung der Eltern in ihrer erschwerten Erziehungsaufgabe ausgerichtet. Er hatte bis zu seiner Pensionierung immer wieder den Kontakt zu Familien und Kindern gesucht und war uns Mitarbeitenden Vorbild und Leitbild in der beruflichen Arbeit. Mit seinem durch Piaget diagnostisch geprägten Blick erfasste er den Entwicklungsstand eines Kindes sehr differenziert und entwickelte Hypothesen und Perspektiven für die weitere fachliche Arbeit mit dem Kind und seinem Umfeld. Unvergessen bleibt allen, die ihn persönlich erleben durften, seine wertschätzende und rücksichtsvolle Art der Begegnung in den Familien und die Reaktionen von Kindern und anwesenden Bezugspersonen. Wo André war, da wurde es gut.

Seinen Mitarbeitenden gegenüber war er ebenso achtsam und hinterfragend offen. Es war ihm wichtig zu erfahren, wie es jeder/m einzelnen geht und 'wo der Schuh drückt'. Er hatte uns mit seiner feinfühligem Art nicht nur ge- sondern vor allem beg-leitet. Sein diagnostisches Wissen war ein unerschöpflicher Fundus und seine umschreibende Einordnung von Entwicklungsbeobachtungen traf immer präzise auf den Punkt.

Seine Pensionierung war für viele ein einschneidendes Ereignis. Wer berät uns jetzt noch? An wen können wir uns wenden? Sein unmittelbarer Nachfolger hatte es nicht leicht! Andrés 'Geist' wehte noch lange durch die Räume und noch immer durch unsere Köpfe.

Neben seinen Aufgaben als Dienstleiter war ihm auch die überkantonale Vernetzung und die Mitarbeit im Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung Schweiz ein wichtiges Anliegen. Als Ehrenmitglied wurde seinem langjährigen Engagement Rechnung getragen. Und des Weiteren stand er all die Jahre auch der Hochschule für Heilpädagogik und der Schweizerischen Zentralstelle für Heilpädagogik mit Fachexpertisen und Fachartikeln zur Verfügung.



Heilpädagogischer Dienst St. Gallen – Glarus

Seine irdische Verabschiedung Anfang März wurde seinem Vermächtnis in würdevoller Weise gerecht. Ich schliesse mich dem Gedanken seiner Familie an:

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.

Für den Heilpädagogischen Dienst St.Gallen-(Appenzell)-Glarus

Barbara Jäger, ehemalige Mitarbeiterin, Nachfolgerin in der Dienstleitung